Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt

Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern

Band: 9 (1768)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: In der den 19. Merz gehaltenen jährlichen grossen Versammlung der L. ök. Gesellschaft sind über die auf 1767 ausgeschriebene Preisen und Prämien erkennt, wie folget

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der den 19. Merz
gehaltenen jährlichen grossen
Versammlung der L. ök. Gesellschaft
sind über die auf 1767. ausgeschriebene
Preisen und Prämien erkennt,
wie folget:

Von allen den Wettschriften, die über die zwo ersten Preis-Aufgaben, von dem Verhältnisse der Fabriken mit dem Landbaue, und von den dienlichsten Mitteln die deutsche Landes-Oekonomie dem Landvolke in der Waat bekannt zu machen rc. eingelanget, hat keine der Erwartung der Gesellschaft so entsprochen, daß sie die eine oder andere derselben als Preis-fähig hätte erklären können.

Die Aufgabe die Baumwollen-Manufakturen des Aergäus ansehend, so enthalten zwar die diese Frage berührende Wettschriften viele gute Anmerkungen, darunter die so in des Hrn. Pf. Ris zu Trub Abhandlung sich befinden, eine vorzügliche Achtung zu verdienen geschienen, aus diesem

diesem Grunde auch dem Hrn. Verfasser eine silberne Denkmünze zuerkennt worden: In Erörterung des wesentlichen Theiles der Aufgabe aber hat keine derselben als Preis-fähig mögen angesehen werden.

Der von Hrn. Baron von Beroldingen schon vor etwelchen Jahren gesezte Preis von fünf neuen Louis d'or, auf die beste Abhandlung von der tüchtigsten und wohlfeilsten Zubereitung des verschiedenen Vieh-Dungs (Mists), in Absicht auf die Verschiedenheit der Pflanzen und des Erdrichs, ist auf 1769. wieder auszuschreiben beliebet, indessen dem Verfasser der Wettschrift: gratum opus agricolis, darinn vieles sehr nüzliches sich befindet, eine silberne Denkmünze, mit Bitte, sich der Gesellschaft zu kennen zu geben, zuerkennt; auch dem Hrn. Abbé DE MASSAC, der neuerlich zu Paris eine Abhandlung über den Dung (Mist) an Tag gegeben, die silberne Denkmünze der Gesellschaft, zugesprochen, und diese beide Schriftsteller zu mehrerer Ausführung und Vervollkommnung ihrer Schriften hierdurch von seiten der L. Gesellschaft gütigst aufzufordern beliebet worden.

Der von einer auswärtigen Standesperson geschenkte Preis von 300. französ. L. auf eine der Gesellschaft beliebige praktische Aufgabe, die dazu die Fruchtbarmachung der verschiedenen Erdarten durch derselben Vermischung, auserlesen, ist der Wettschrift mit dem Wahlspruche: honestis manibus omnia lætius proveniunt, quoniam

&

& curiosius fiunt, zuerkennt worden, deren Verfasser nach eröfnetem Buletin sich befunden Hr. J. F. Mayer, Evang. Pf. zu Kupferzell in dem Fürstenthum Hohenlohe und Waldenburg Schillings-Fürst, der K. K. Akkergesellschaft in Steyer Mitglied.

Prämien haben erhalten:

Auf den grösten Abtrag eines mit Flachs angebauten und wenigstens 5000. Quadratschuhe haltenden Stük Landes:

Christen Stuki bey Hrn. Schäppi zu Ober-Diesbach 5. Dukaten, dessen Abtrag zu 5000. Quadratschuhen sich auf $62\frac{2}{3}$ ℔. schönen Flachses belauffen.

Hs. Meister und sein Eheweib im Eygen, Grichts Trachselwald, 2. Dukaten, deren Abtrag zu 5000. Quadratschuhen beliefe sich auf $62\frac{1}{3}$ ℔. gleich schönen Flachses.

Auf die Hechlerkunst

Jakob Hirschbrunner zu Burgdorf 3. Duk.
Christoff Loose auch daselbst 2. Duk.
Fried. Stein zu Interlachen 1. Duk.

Auf die nüzlichste Verarbeitung des Flachskuders

Hrn. Conrad Schäppi zu Ober-Diesbach, welcher von selbigem ein sehr feines, vermittelst des Chartens zum Spinnen tüchtig gemachtes Garn vorgewiesen 3. Duk.
Marg. Schneider von Gurzelen, eine ähnliche Probe 2 Duk.

Auf

Auf das von dem grösten Werthe befundene Pfund einheimischen Flachses

Ulrich Känel zu Bern 2. Duk.

Auf das schönste Flachsgespinst

Elisabeth Salzmann zu Signau 3. Duk. Verena Tällebach zu Ranflüh 2. Duk. Christina Niedershausen zu Rüderswyl 1. Duk.

Auf das Wollengespinst

Jeane Perrin zu Corcelles bey Petterlingen 2. Duk. Mdlle. Testuz zu Chexbres 1. Duk. Marg. Besson de Combremont le grand 1. Cronthlr.

Ausserordenliche Prämien:

Fr. Gilliard née Métral, Hrn. Pf. zu Vilarzel Fr. Gemahlin die silberne Denkmünze der Gesellschaft. Den Schwestern Jeanne & Susanne Clot de Combremont le petit 1. Cronthlr.

Auf die schönsten Stuk 20 viertel breiter glatter Leinwand

Hs. Lanz zu Huttwyl 2. und 1. Duk.

Auf Erfindung der schönsten Bildermuster zu gedoppelter Leinwand

Bend. Schweizer zu Stettlen 2. Duk. Marti Stadelmann zu Enggistein, 1. Duk.

Auf

Auf Fabrication der besten Tücher von einländischer flämscher Wolle

Ulrich Schöni zu Worb 2. Duk.

Auf das beste Eisenerzt

Ist nichts eingelangt.

Auf die Fabrication der besten Hüte sowohl in- als ausländischen Stoffs

Mstr. Berard zu Vivis, 4. und 3. Duk.

Auf die beste Zubereitung des Solleders

Hr. J. R. Aeschlimann jünger zu Burgdorf, und Hr. B. H. Ringier von Zofingen, deren Häute in der Probe sich gleich gut erfunden, theilten mit einander die Prämie der 20. Dukat. Accessits Medaillen wurden ertheilt den Hrn. S. Aeschlimann älter in Burgdorf, J. Fischer in Lenzburg, und Sam. Glaire zu Morsee.

Auf die gröste Anzahl selbstgezogener Schweine zur Mastung

Dan. Nay zu Petterlingen 2. Duk. Nk. Nops von Münsingen, Müller zu Arnex 2. Dukat. J. J. Stek, Müller zu Mathod 2. Duk. David Margot de Vuitebœuf 2. Duk. Daniel Margot auch zu Vuitebœuf 2. Duk.

Preis-